

Auszug aus dem "Wege zum Kind 3/2010",
"Fiire mit de Chliine", Spezial (Fachzeitschrift für den Bereich "Kind und Kirche").
Weitere Infos finden Sie im Internet: www.kik-verband.ch.



Im Gespräch



von
Elisabeth Schönholzer

Tauforientierter Gemeindeaufbau

Wie unterstützt die Kirche junge Eltern?

Gedanken am Bett des Kindes

Wir möchten versuchen:

dir Halt geben,
dich aber nicht zwingen;
dir Stütze sein,
dich aber nicht hemmen;
dir Hilfe sein,
dich aber nicht einengen;

dir Raum geben,
dich aber nicht fallen lassen;
dir Geborgenheit geben,
dich aber nicht festhalten.

Wir möchten es versuchen,
für dich da zu sein,
damit du wachsen
und deinen Weg gehen kannst.

Max Feigenwinter



Taufe: Erstkontakt zwischen Kirche und jungen Eltern

Häufig ist der erste Kontakt, den die Pfarrperson mit jungen Eltern hat, die Taufe des Kindes – ein kurzer und doch intensiver Kontakt zwischen Kirche und jungen Eltern. Danach kann es Jahre dauern bis zur nächsten Begegnung, oft besteht eine Lücke in den Angeboten für Eltern und deren Kinder zwischen der Geburt bis zum Schulbeginn. Während dieser Zeit sind sich Eltern und Kleinkind gewissermassen selber überlassen. Beim Taufbesuch machen Pfarrpersonen die Erfahrung, dass Eltern, die keinen Kontakt (mehr) zur Kirche hatten, durch die Geburt ihres Kindes plötzlich wieder auf Fragen des Glaubens ansprechbar sind, dass sie interessiert sind an Fragen nach dem Sinn, den Werten, Ritualen und Spiritualität. Durch die neue Lebenssituation werden diese Themen wieder aktuell.

Aus dieser Erfahrung ist es eigentlich nur schwer verständlich, dass Kirchengemeinden gerade diese Gruppe mit ihrer Aufmerksamkeit nur wenig oder sporadisch berücksichtigen. Zum einen von ihrem Auftrag her gesehen und zum anderen auch deshalb, weil gerade das Alter von 0 bis 6 Jahren die beste Voraussetzung für eine christliche und kirchliche Beheimatung bietet.

Unbestritten: Viele Kirchengemeinden bieten für die Kleinsten regelmässig «Fiire mit de Chliine» und den Kindergottesdienst an, und für die Eltern Elternbildungskurse. Doch diese guten Angebote stehen leider oft unverbunden nebeneinander und sind nicht miteinander vernetzt.

TOGA begleitet Eltern mit Kindern von der Geburt über die Vorschulstufe bis zum Schulalter.

TOGA – ein hilfreiches Konzept

Hier setzt das Konzept von TOGA an, es deckt die Bedürfnisse der ersten sechs Lebensjahre ab und begleitet Eltern mit Kindern von der Geburt über die Vorschulstufe bis zum Schulalter. Dabei werden die Jüngsten auf ihrer jeweiligen Entwicklungsstufe ernstgenommen.

Das Konzept gewährleistet, dass die Kinder resp. ihre Eltern, sofern sie es wünschen, in regelmässigen Abständen Kontakt zur Kirche haben, und zwar mindestens einmal im Jahr.

Das Konzept ist kein stures Gebilde, es wird von den Kirchengemeinden auf die Bedürfnisse, Gegebenheiten und Möglichkeiten angepasst. Kirchengemeinden,

Begleitung von Taufeltern

Mit der Geburt eines Kindes werden für viele Eltern Fragen des Glaubens plötzlich wieder relevant und aktuell. Um sie auf ihrem religiösen Erziehungsweg zu unterstützen und sie auch nach der Taufe begleiten und unterstützen zu können, entschieden sich Kirchenbehörden, das TOGA-Konzept («Tauf Orientierter Gemeinde Aufbau») in ihrer Kirchengemeinde umzusetzen. Mit diesem Konzept setzen die Kirchengemeinden den jungen Eltern ein Zeichen und zeigen ihnen, dass sie und ihr Kind von Anfang an willkommen sind und sie mit ihren Bedürfnissen ernst genommen werden.



die mit dem Konzept arbeiten, schätzen es, dass es ihnen die interne Planung erleichtert und rhythmisiert. Sie werden von aussen als eine familienorientierte und kinderfreundliche Kirchgemeinde wahrgenommen, die auch Eltern und Kleinkinder mit ihren Bedürfnissen ernst nimmt.

**Den Kontakt am Tauf-
erinnerungsgottesdienst
erleben Tauffamilien
und Pfarrpersonen als
sehr bereichernd.**

Ein knospender Baum erinnert die Gemeinde an ihre Täuflinge

Den Kirchenbesuchern fällt das ansprechende Taufsymbold in der Kirche auf. Hier steht oder hängt ein Symbol für die Täuflinge, ein Baum, eine Arche, eine grosse Blüte, ein Netz o.ä. – Ideen gibt es viele. Bleiben wir bei der Idee des Baumes. Beim Taufbesuch erhalten die Eltern eine Knospe aus Holz, die sie mit einem Foto ihres Kindes, mit Geburts- und Taufdatum kreativ gestalten können. Die Rückseite bleibt für den Taufspruch.

Innerhalb der Taufhandlung hängen die Eltern die Knospe an den Baum, wo sie ein Jahr hängen bleibt. Die Fotos der getauften Kinder erinnern stets an die «jungen Knospen» der Gemeinde. Die Knospe wird den Familien im festlichen Rahmen des jährlich gefeierten Tauferinnerungsgottesdienstes zurückgegeben. Zu diesem Gottesdienst werden alle Taufeltern persönlich eingeladen.

**Kirchgemeinden, die
das TOGA-Konzept
umsetzen, erleben länger-
fristig eine Veränderung
im kirchlichen Leben.**

Den Kontakt am Tauferinnerungsgottesdienst erleben Tauffamilien und Pfarrpersonen als sehr bereichernd. Die Gemeindemitglieder sind beeindruckt über die Entwicklungsschritte der Täuflinge.

Kirchgemeinde wird bunter und familien- freundlicher

Ab den ersten Lebensmonaten erhalten die Familien, sofern erwünscht, halbjährlich das «Wegzei-



chen». Die Wegzeichen sind Elternbriefe zur religiösen Begleitung und dem Entwicklungsstand des Kindes angepasst. Die darin enthaltenen Gebete, Gedanken, Lieder und Geschichten sind Eltern bei der Einlösung des Taufversprechens eine willkommene Unterstützung.

Jeweils zum Taufstag erreicht die Familie der Glückwunsch aus dem Pfarramt.

Am 3. Taufstag erhält das Kind einen angekündigten Besuch, ihm wird dabei seine Kinderbibel überbracht.

Mit einem überdachten Angebot werden die Familien regelmässig kontaktiert, informiert und eingeladen.

Beispiele: Tauferinnerungsgottesdienst, Familiengottesdienst, Fiire mit de Chliine, Kindergottesdienst, Familienferien, Gottesdienst zur Einschulung, Angebote zur religiösen Erziehung usw.

Kirchgemeinden, die das TOGA-Konzept umsetzen, erleben längerfristig eine Veränderung im kirchlichen Leben, es wird bunter und familienfreundlicher.

Dazu ist es allerdings erforderlich, dass stets die Gesamtgemeinde mit eingebunden ist.